

Disco: Was die Spotify-Aktie zum Hit macht

Discount: Wer profitiert, wenn US-Bürger sparen

Distanz: Warum Airlines durchstarten

MONEY
FOCUS

FOCUS

MONEY



NR. 50 € 5,50
5. DEZEMBER 2025

Österreich € 5,90 · Schweiz CHF 8,80
Luxemburg € 6,60 · Italien € 7,50
Spanien € 7,50 · Kanaren € 7,90

1260%
IN 5 JAHREN

UNSERE

BESTEN

130%
IN 1 JAHR

194%
IN 2 JAHREN

553%
IN 3 JAHREN

**20
AKTIEN,**
an die wir glauben
und in die wir **unser
eigenes Geld
investieren**

GEMEINSAM **BESSER** ANLEGEN

EDITORIAL

Warum braucht unser Land so viele Beamte?

Liebe Leserinnen und Leser,

in Deutschland wächst nur noch der Staat. Deshalb will Hessens Ministerpräsident Boris Rhein nun die Reißleine ziehen. Schließlich schrumpft die Wirtschaft. Der CDU-Politiker verlangt einen Stopp der Verbeamtung in der Ministerialverwaltung. Wiederbesetzungssperren dürften kein Tabu sein. Deutschland könne sich die Masse der Beamten nicht mehr leisten, lautet Rheins Credo. Wer will angesichts der zweitgrößten Verschuldung in der 66-jährigen Geschichte der Bundesrepublik widersprechen?

Mittlerweile gibt es 1,8 Millionen Beamte in Deutschland. Eine Rekordzahl. Gerade deshalb ist der singuläre Schritt des hessischen Ministerpräsidenten so mutig. Denn der Widerstand gegen jede Modernisierung des byzantinischen Staatsapparats fällt traditionell gewaltig aus. Die Beamtenschaft ist ein Staat im Staat. Sie ist gut organisiert, mächtig und laut, wenn es um ihre Pfründe geht. Über Jahrzehnte haben die Staatsdiener ihren Einfluss ausgebaut. Im Bundestag ist der öffentliche Dienst mit 28 Prozent aller Abgeordneten traditionell die größte Berufsgruppe. Diese Verzerrung der gesellschaftlichen Wirklichkeit ist nicht gesund für den Staat.

Wie viele Beamte braucht unser Land? Niemand wird bestreiten, dass Richter, Polizisten oder Vollzugsbeamte den Status eines Beamten verdienen. Warum aber auch Verwaltungsleute auf allen Ebenen, Schul- und Hochschullehrer mit den Privilegien der Staatsdiener ausgestattet sein müssen, bleibt offen. Ein guter Staat ist effizient und schlank. „Der gute Staat ist nicht der bessere Unternehmer, nicht der bessere Investor, nicht der bessere Bürger“, sagte Rhein gegenüber „Bild“. Deshalb sollten die Politiker auf Bundes- und Landesebene, in Städten und Gemeinden, unserem Staatsapparat eine Schlankheitsspritze verpassen, um endlich die chronische Adipositas in der Verwaltung zu beenden. Wer braucht etwa das neu geschaffene Amt der Staatsministerin für Sport und Ehrenamt mit einem beschlossenen Etat von 386,5 Millionen Euro? Warum benötigen wir 36 Jahre nach dem Fall der Berliner Mauer noch eine Beauftragte der Bundesregierung für Ostdeutschland, deren Apparat jährlich 18,3 Millionen Euro verschlingt?

Die 1,4 Millionen Pensionäre kosten laut Focus Online so viel wie die über 20 Millionen Rentner. Beamte erhalten bei 40 Jahren im Beruf 71,75 Prozent ihres letzten Gehaltes. Rentner hingegen nur 48 Prozent des Durchschnittsverdienstes. Die über Jahrzehnte eingeübte Fehlentwicklung kann einfach und effektiv korrigiert werden. Ein Blick nach Österreich genügt. Dort zahlen alle – auch Beamte – in die Rentenkasse. Das bedeutet nicht nur mehr Fairness für alle, sondern auch mehr Rente. In der Alpenrepublik ist nicht nur das Rentenniveau höher. Es gibt auch noch 14 Renten pro Jahr und nicht zwölf wie hierzulande.

Herzlich Ihr




HANS-PETER SIEBENHAAR

Mitglied der Chefredaktion
FOCUS MONEY

Jetzt 12 Monate

FOCUS MONEY lesen

und nur 9 bezahlen –

inkl. FOCUS+ Zugang

Mit FOCUS MONEY erhalten Sie exklusive Analysen und Tipps zur Börse, Geldanlagen und Vermögensaufbau. Erfahren Sie von versierten Finanzexperten, wie sie kurzfristige Trading-Chancen nutzen und langfristige Investment-Strategien verfolgen. Mein Tipp: Sichern Sie sich FOCUS MONEY und profitieren Sie doppelt: **Lesen Sie 12 Monate zum Preis von 9 für nur 214,50 €* statt 280,50 € + 120 € Prämie.** Exklusiv für Sie: Bei der Bestellung eines FOCUS MONEY Printabonnements erhalten Sie ab sofort Zugang zur FOCUS+ App! Nutzen Sie die Gelegenheit, um zusätzlich zu den hochwertigen Inhalten des Printmagazins auch digital auf alle Artikel und E-Paper der FOCUS und FOCUS MONEY Magazinwelt zuzugreifen. Entdecken Sie exklusive Inhalte im angenehmen Lesemodus oder mit Vorlesefunktion.

www.focus-abo.de/money-editorial



*inkl. MwSt. und Versand. Sie haben ein gesetzliches Widerrufsrecht



Richtig ins Jahr starten!

Ein turbulentes Jahr voller Handelszölle, geopolitischer Krisen und Währungssorgen – und dennoch feiern die Börsen Rekorde. In diesem Umfeld präsentiert FOCUS MONEY 20 Aktienfavoriten für das Jahr 2026

moneykompakt

- 6 Autoindustrie:** EU verschiebt Verbot von Verbrennern ab 2035
- 7 Das kaufe ich jetzt:** Bis zu 25 Prozent Kurspotenzial mit Waschsystemhersteller Washtec
- 7 Hit & Shit:** Silber erreicht Allzeithoch, Agrarkonzern Baywa streicht zwei Drittel seiner Belegschaft
- 7 Chart der Woche:** Umsatz der 100 größten Rüstungsunternehmen
- 8 Krypto:** Bitcoin stürzt nach kurzzeitiger Erholung unter 84 000 Dollar ab
- 9 Mikas Markt-Monitor:** Reichere und ärmere Haushalte driften weiter auseinander
- 9 Magnum:** Eismarke geht am 8. Dezember an die Börse
- 10 Energiepreise:** Strom- und Gaspreise in der Grundversorgung sinken 2026 moderat
- 10 Bayer:** Bayer-Aktie steigt dank Aussicht auf Lösung der US-Roundup-Klagen

- 11 Disney:** Animationsfilm füllt die Kassen des Medienriesens
- 11 Puma:** Spekulationen um Übernahme
- 12 Award:** FOCUS MONEY und ntv ehrten 29 Banken und Vermögensverwalter
- 106 Andis Börsenbarometer:** Europäische Banken liefern starke Renditen
- 106 Das Geld-Gespräch:** Jule Janowski, Unternehmerin und Host des Podcasts „Good Work“

moneytitel

- 14 Rückblick:** Trotz zahlreicher geopolitischer und wirtschaftlicher Krisen war das Börsenjahr überraschend stark
- 16 Heiße Tipps:** Die Redaktion präsentiert ihre 20 Aktienfavoriten für das kommende Jahr

moneymarkets

- 28 Prognose:** Was bevorstehende Beschlüsse der Federal Reserve und EZB für Ihr Depot bedeutet
- 32 Mode-Revolution:** Die japanische Marke Uniqlo überholt schon bald Branchenriesen. Was das für Anleger bedeutet
- 38 Kolumne:** Roland Koch über den „Ruck“ für Deutschland
- 40 Japan:** Demografie schwächelt, Schulden steigen, doch der Aktienmarkt eilt von Rekord zu Rekord
- 44 Siemens Energy:** Wie die Aktie einen spektakulären Turnaround hingelegt hat
- 48 Next Level:** Wiebke Ankersen, Chefin der Allbright Stiftung, über konservative Strukturen in Unternehmen
- 50 Airlines:** Immer weniger Deutsche reisen in die USA – warum Airlines dennoch gut verdienen



40

Zwischen Rekorden und Realitätscheck

Japan feiert an der Börse Rekorde, doch hinter dem glänzenden Nikkei verbergen sich harte Realitäten. Chancen für Anleger gibt es, aber nur mit Augenmaß und Strategie

12

Gala der Geldberatung

FOCUS MONEY zeichnete gemeinsam mit ntv in Berlin die besten Geldmanager Deutschlands aus. 29 Banken und Vermögensverwalter erhielten das Prädikat „Herausragende Vermögensverwaltung 2025“



- 53 M1 Kliniken:** Weg vom Handel, rein in die profitable Beauty-Medizin
- 54 Gastbeitrag:** Nalaka De Silva, Head of Private Markets Solutions bei Aberdeen, darüber wie man sein Portfolio absichert
- 56 Spotify:** Höhere Abo-Preise und neue Inhalte
- 58 Chartsignal:** Die Bayer-Aktie steht vor einem Ausbruch
- 58 Wette der Woche:** Diese Aktie hat bereits angezogen – und die Aussichten sind spannend
- 58 Economist:** Taiwan steht trotz Reichtum vor Herausforderungen
- 58 Discounter:** Der Konsum ist verhalten – das sind die Profiteure
- 72 Musterdepot:** Wie die Börsenexperten jetzt agieren
- 74 Geschenke:** Die Redaktion stellt ihre Ideen vor

moneydigital

- 60 Alpha Cap Report:** Für echte Renditen bei Nebenwerten lohnt sich ein längerer Atem
- 60 Money talks:** Fondsmanagerin Daniela Gombert über Chancen, Risiken und Strategien für Asien

- 60 Mission Money:** Robert Halver von der Baader Bank analysiert die nervöse Lage an den Märkten
- 63 Trends:** Statistiken, Tops und Flops

dswanlegerschutz

- 80 Wirecard:** Der Bundesgerichtshof hat ein deutliches Signal gesetzt – und es trifft Aktionäre hart

moneyservice

- 82 Ratenkredite:** Wo Selbstständige heute noch gute Kreditgeber finden

moneyanalyse

- 86 Marktüberblick**
- 88 Deutsche Aktien**
- 96 Internationale Aktien**
- 102 ETFs**
- 103 Zertifikate**
- 104 Fonds**
- 105 Kryptowährungen**

moneyrubriken

- 3 Editorial**
- 73 Leserbrief – Impressum**
- 105 Termine**

Unternehmensregister

2G Energy	58
Abercrombie & Fitch	100
Acushnet	25
Aegean	22
Airbus	24
Alphabet	20
Apple	27
Barrick Mining	18
Bayer	10, 58
Baywa	7
Bilfinger	95
Broadcom	27
Costco	71
Delivery Hero	94
Dollar Tree	69
Energy Fuels	18
Fast Retailing	32
Games Workshop	24
Glaxosmithkline	98
Heidelberg Materials	26
H&M	32
Hugo Boss	91
Ibu-tec	17
Inditex	33
International Airlines Group	52
Kering	16
Kuya Silver	7
Lufthansa	52
M1 Kliniken	53
Marriott	23
Meta	20
MongoDB	97
Nu Holdings	19
Nvidia	19
Ollie's Bargain Outlet	71
Puma	11
Ross Stores	70
RTL Group	92
Salzgitter	72
Shin Nippon Biomedical Lab	41
Siemens Energy	44
Softbank	72
Spotify	56
Structure Therapeutics	26
Stryker	25
Synopsys	96
Thyssenkrupp	88
TSMC	64
Tui	90
Unilever	9
Veidekke	23
Vienna Insurance Group	22
Washtec	7
Wolters Kluwer	16

74

Ab in den Warenkorb

Sie haben für Ihre Liebsten noch keine Geschenkidee? Lassen Sie sich von unserer Auswahl handverlesener Bücher, edler Whiskys, besonderer Reisen und weiteren inspirierenden Ideen überraschen



JAHRESTIPPS

DIE 20 LIEBLINGS-



SINA OSTERHOLT

JOHANNES
BAUER

JOHANNES
HEINRITZI

HEIKE BANGERT

Es ist wieder so weit! Die
Redaktion bekennt Farbe.
Das Ergebnis der Analyse:
20 handverlesene
Aktientipps für 2026

von JULIA GROSS

Was für ein Jahr! Wer hätte gedacht, dass sich die Finanzmärkte so positiv entwickeln, obwohl US-Präsident Donald Trump im April rund 200 Handelspartner mit Fantasie-Zöllen überzog und das Zoll-Hick-Hack die Wirtschaftswelt über Monate in Atem hielt. Obwohl die neuen Handelshürden das Wachstum vielerorts verlangsamten, obwohl es immer noch keinen Frieden in der Ukraine gibt, obwohl die USA im Juni Bombenangriffe gegen den Iran flogen – eigentlich ein absolutes Schreckensszenario – und obwohl die Welt-Leitwährung, der US-Dollar in diesem Jahr alles andere als Stabilität verhiess.

-AKTIEN DER REDAKTION

Trotzdem: Der Welt-Aktienindex MSCI All Country World legte seit Jahresbeginn rund 20 Prozent zu. Einerseits getrieben von der Wahnsinns-Technologierally der großen US-Werte und ihren gigantischen Investitionen in künstliche Intelligenz. Andererseits half aber auch das Comeback der Schwellenländermärkte: Der MSCI Emerging Markets Index legte bis Anfang Dezember 27,6 Prozent zu, mehr als Dax (18 Prozent) oder S&P 500 (15 Prozent). Top-Performer war jedoch Gold. Der Preis für eine Feinunze des Edelmetalls kletterte in elf Monaten um satte 61 Prozent. In Euro waren es immerhin noch 44 Prozent.

Wie jedes Jahr schickt die FOCUS-MONEY-Redaktion auch in dieser Ausgabe wieder ihre ganz persönlichen Favoriten ins Rennen. Unsere Bilanz aus der letzten Runde: immerhin zwei Kursverdoppler – Micron Technology mit einem Plus von 113 Prozent und Rheinmetall sogar mit 130 Prozent. Dafür gingen andere Tipps in die Hose, beispielsweise Adobe (minus 48 Prozent) oder Ethereum (minus 30 Prozent).

Neues Jahr, neues Glück! Auf den folgenden Seiten finden Sie 20 Aktien, denen wir einiges zutrauen. Von großen Konzernen (Alphabet, Apple, Broadcom, Nvidia) bis hin zu weniger bekannten Small Caps (Ibu-tec, Energy Fuels), von Unternehmen aus Deutschland über Griechenland, Frankreich und den USA bis nach Brasilien. Viel Erfolg bei der Geldanlage! ■

MARTINA SIMON

MATTHIAS
DWORAK

MIKA HOFFMANN

money markets

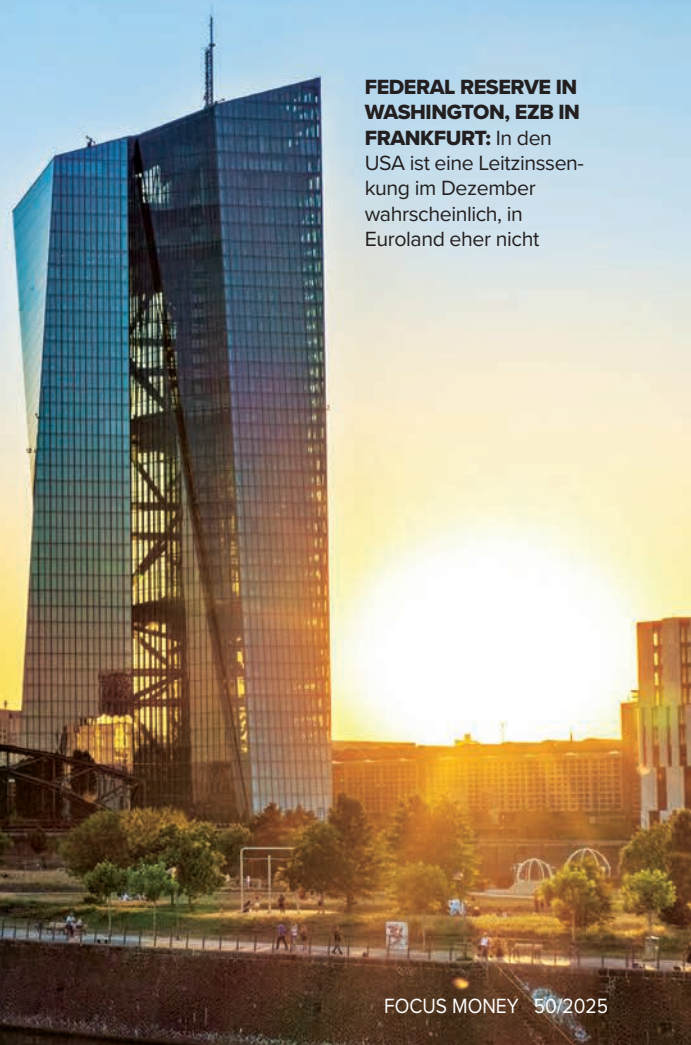


NOTENBANKEN

Signale für 2026

Die **letzte Zinsentscheidung** in diesem Jahr steht an: In den USA stehen die Zeichen auf **weitere Zinssenkungen**, die Europäische Zentralbank dürfte **bald eine Pause** einlegen

FEDERAL RESERVE IN WASHINGTON, EZB IN FRANKFURT: In den USA ist eine Leitzinssenkung im Dezember wahrscheinlich, in Euroland eher nicht



Die Spannung steigt: Nächsten Mittwoch gibt die amerikanische Notenbank bekannt, ob sie die Leitzinsen senkt. Derzeit liegt die Wahrscheinlichkeit an den Terminmärkten bei fast 90 Prozent. Am 18. Dezember folgt die Europäische Zentralbank (EZB). In Frankfurt dürften die Währungshüter die Pausentaste drücken. Die beiden letzten Entscheidungen in diesem Jahr – und die Kommentare der Chefs Jerome Powell und Christine Lagarde – liefern wichtige Signale für 2026.

Eine Zinssenkung der Federal Reserve wäre notwendiger Treibstoff, um die Rally an den Aktienmärkten weltweit am Laufen zu halten. Auch wenn es kritische Stimmen gibt, die eine Lockerung der Geldpolitik kritisch sehen, weil aufgrund des Regierungs-Shutdowns Konjunkturdaten fehlen und weiterhin Inflationsgefahren bestehen. Was Sie von Powell und Lagarde erwarten können, und was das für Ihr Depot bedeutet, ordnet FOCUS MONEY für Sie ein.

Sie senkt, sie senkt nicht, sie senkt... Bei der vergangenen Sitzung des Offenmarktausschusses (FOMC) hat Fed-Präsident Powell die Anleger zumindest verunsichert: „Eine Zinssenkung im Dezember ist noch keine ausgemachte Sache.“ Seitdem schwanken die Anleger hin und her: Die Fed senkt, die Fed senkt nicht, die Fed senkt... Zuletzt steigt das CME-Barometer, das die Wahrscheinlichkeit einer Zinssenkung anhand von Terminmarktpreisen misst, wieder auf fast 90 Prozent. Noch Mitte November lag die Wahrscheinlichkeit bei nur 40 Prozent.

Entsprechend unterschiedlich fallen die Einschätzungen der Experten aus: Goldman Sachs sieht eine „ernsthafte Schwäche“ am US-Arbeitsmarkt. „Wir sehen nicht, dass sich das Bild bis zur Dezember-Sitzung so deutlich wandelt, dass es die Fed von einer Zinssenkung abhält“, sagt US-Chefvolkswirt David Mericle. Es gibt aber auch andere Stimmen: „Unser Fixed Income Team ist der Ansicht, dass die Aussichten für die US-Wirtschaft zum jetzigen Zeitpunkt keine zusätz-

liche geldpolitische Lockerung rechtfertigen“, lautet das Argument von Sonal Desai, Chief Investment Officer bei Franklin Templeton.

„Und jetzt?“, fragt Tiffany Wilding. „Nach dem jüngsten Arbeitsmarktbericht und dem überraschenden Anstieg der Arbeitslosenquote halten wir es für offen, wie die Federal Reserve im Dezember entscheiden wird“, nimmt die Ökonomin von Pimco eine neutrale Position ein. Falls die Fed im nächsten Monat keine Zinssenkungen vornimmt, halten wir eine Zinssenkung im Januar weiterhin für wahrscheinlich.

Arbeitsmarkt entscheidet. Der Schlüssel für die Entscheidung ist die Interpretation der Arbeitsmarktdaten. Die Daten sind für Oktober und November allerdings lückig: Der Regierungs-Shutdown, der 43 Tage bis Anfang November dauerte, führte dazu, dass die entsprechenden Berichte größere Lücken aufweisen oder gar nicht verfügbar sind. Ob die Fed in diesem „Datennebel“, wie es die Experten der Bank of America nennen, tatsächlich eine fundierte Entscheidung fällen können, bezweifeln einige Experten.

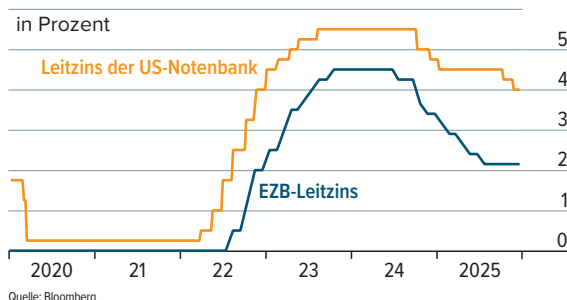
Nur wenige Experten erwarten im Dezember einen Zinsschritt der EZB: Die Notenbank könnte dann Anfang 2026 noch einmal die Zinsen um 25 Basispunkte senken, so die Erwartung der meisten Marktteilnehmer. Bei einem Einlagensatz in Höhe von 1,75 Prozent sei dann aber zunächst Schluss, prognostiziert Christoph Kutt, Leiter Fixed Income der DZ Bank. Die Inflation im Euroraum sollte das Notenbank-Ziel mit 1,9 Prozent sogar unterschreiten“, erwartet der Experte. „Die stabile Preisentwicklung liegt vor allem am schwächeren Lohndruck und nachlassenden Dienstleistungspreisen“, analysiert Kutt. Der starke Euro sorge zusätzlich für günstigere Importe, und die Energiepreise würden sinken, lautet seine Prognose.

Die EZB kann sich ganz auf wirtschaftliche Faktoren konzentrieren. Auf der anderen Seite des Atlantiks sieht das anders aus: „Die US-Notenbank steht unter einem immensen politischen Druck: Die fundamentale Datenlage spricht nicht für eine Änderung des geldpolitischen Kurses, doch die ►

Wer senkt jetzt weiter?

Die EZB hat deutlich frühe und deutlich kräftiger die Leitzinsen gesenkt. Von ihr erwarten Experten maximal noch einen Lockerungsschritt

Leitzins der Euro-Zone und in den USA



Fast sicher

Die Terminkontrakte an der Futures-Börse CME signalisieren eine knapp 90-prozentige Wahrscheinlichkeit, dass die Fed am 10. Dezember senkt

Wahrscheinlichkeit einer Zinssenkung in den USA



MODEKETTEN

Einer wird gewinnen

Uniqlo fordert mit schlichter Alltagskleidung die Modegiganten Zara und H&M heraus. Der **Aufstieg der Japaner** folgt einem strengen Konzept, die Gegenattacke der Marktführer lässt nicht auf sich warten

von PETER STEINKIRCHNER

19,2

MRD. EURO

UMSATZ ERZIELTE

UNIQLO-MUTTER

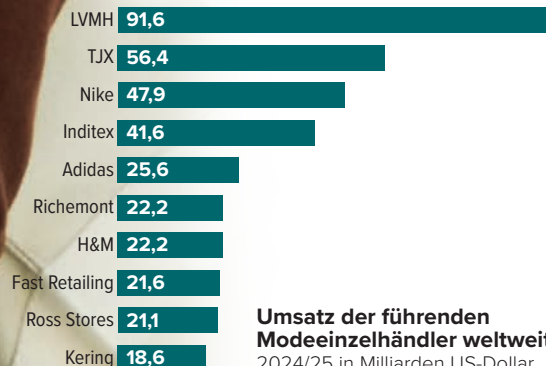
FAST RETAILING

BASICS MIT DURCHDACHTEN

DETAILS: Uniqlo-Kollektion in Zusammenarbeit mit Designer JW Anderson

Auf den Fersen

Luxus- (LVMH) und Discount-Mode (TJX) führen die Rangliste an. Fast Retailing auf Platz acht könnte schon bald Hennes & Mauritz überholen



Quelle: Statista

Umsatz der führenden Modeeinzelhändler weltweit
2024/25 in Milliarden US-Dollar

38,6

MRD. EURO JAHRESUMSATZT ERZIELTE ZARA-MUTTER **INDITEX**

FAST FASHION: Model mit Kleidungsstücken aus der H&M-Kollaboration mit Glenn Martens (Maison Margiela)



Neulich am Berliner Hauptbahnhof, ein Freitagnachmittag im November. Bahnsteig 14 quillt über von Reisenden. Mitten im Trubel spricht ein Mann einen Wartenden an: „Entschuldigen Sie – darf ich fragen, wo Sie Ihren Mantel gekauft haben?“ Der reagiert erst erstaunt und lächelt dann: „Bei Uniqlo, und er war gar nicht so teuer.“ Prompt folgt ein verdutzter Blick: „Uniqlo? Da wäre ich ja nie reingegangen – danke für den Tipp.“

Tatsächlich entwickelt sich die japanische Modekette hierzulande gerade vom Geheimtipp zu einer festen Größe unter den Modeläden. Erst vor Kurzem eröffnete das börsennotierte Unternehmen aus Tokio drei neue Geschäfte in Deutschland; in Frankfurt, München und in Köln standen Fans Schlange und nahmen teils lange Wartezeiten in Kauf.

Noch ist Uniqlo – der Name leitet sich vom ersten Laden in Hiroshima ab, der „Unique Clothing Warehouse“ hieß – hierzulande eher klein. Gerade einmal zwölf Filialen betreiben die Japaner bisher, davon liegen allein sechs in Berlin. Die großen Konkurrenten H&M und Zara spielen im Ver- ►



SPANISCHER CHIC: Neben Zara betreibt Inditex auch Marken wie Massimo Dutti, Bershka oder Pull&Bear

21,4

MRD. EURO SETZTE

H&M IM VORIGEN

GESCHÄFTSJAHR UM